

# Neu in der Stadt. 1

Alexandra Komarova  
[www.vk.com/english\\_skype  
\\_deutsch](http://www.vk.com/english_skype_deutsch)

# Unterrichtsplan

## **Hörverstehen und Sprechen + Grammatik**

- Neu in der Stadt – Zweisprachige Menschen
- Die Stadt erkunden – Freiburg (Schweiz)

Peter und seine Geschichte



Chantal und ihre Geschichte



# Einsprachig, zweisprachig, vielsprachig

**A 7** Freiburg/Fribourg ist offiziell eine zweisprachige Stadt. Es gibt fast 35 000 Einwohner und Einwohnerinnen.  
Sammeln Sie Informationen zu Freiburg/Fribourg  
→ Ü 8



Auf der Straße hört man auch Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Serbisch, Albanisch, Englisch und viele andere Sprachen.  
In den Schulen gibt es deutsche und französische Klassen und an der Universität kann man in den zwei Sprachen studieren.

Viele Studenten und Studentinnen finden, Freiburg ist eine spannende Stadt – klein, international, offen.  
In den Geschäften und in den Restaurants spricht man eher Französisch, denn so spricht die Mehrheit. Aber bei der Arbeit spricht man mit der einen Kollegin Deutsch, mit dem anderen Kollegen Französisch. Es gibt Zeitungen und Radios auf Deutsch und auf Französisch, und viele Schilder und Straßennamen sind zweisprachig. Man lebt an einer Grenze. Aber wo ist die Grenze?

1.4

**A 8**  
**Über Sprachen sprechen**  
a) Was sagen die Leute über Sprachen?  
b) Was denken Sie?

Peter  
Chantal  
Ich

→ Ü 9

- Peter, wie lange bist du schon hier?
- Ich bin seit zwei Wochen in Freiburg.
- Und was machst du hier?
- Ich studiere Sozialarbeit – auf Deutsch und Französisch.
- Und woher kommst du?
- Ich komme auch aus einer mehrsprachigen Gegend, aus Görlitz/Zgorzelec an der deutsch-polnischen Grenze.
- Wie spricht ihr in der Familie?
- Wir sprechen Polnisch und Deutsch, denn meine Mutter ist Polin, mein Vater Deutscher. Ich fühle wie meine Mutter und denke wie mein Vater. Ich finde das super.



„Ich bin in Südfrankreich aufgewachsen, aber wir haben zu Hause Deutsch gesprochen. In den Ferien war ich oft im Elsass, dort habe ich mit meiner Großmutter Deutsch gesprochen. Meine kleine Nichte spricht nur Französisch, aber sie versteht Deutsch.“

Chantal meint, sie braucht mindestens zwei Sprachen und zwei Kulturen. Sie sagt, sie will nie in einem einsprachigen Land leben.  
Sie hat das Gefühl, sie ist ein anderer Mensch, wenn Sie Deutsch oder Französisch spricht.

**A 9**  
Wie ist das bei Ihnen?  
Machen Sie ein Interview.  
→ Ü 10

## Über Sprachen sprechen

Welche Sprachen sprichst du?  
Wann hast du die Sprachen gelernt?  
Was spricht man bei euch in der Schule?  
Was spricht ihr in der Familie?  
Welche Sprachen sprichst du mit deinen Freunden?

Ich spreche drei Sprachen: ...  
Mit 6 Jahren habe ich ...  
Dort spricht man ..., aber auf der Straße ...  
Wir sprechen ..., denn meine Eltern ...  
Wenn ich meine alten Freunde treffe, spreche ich ..., ...

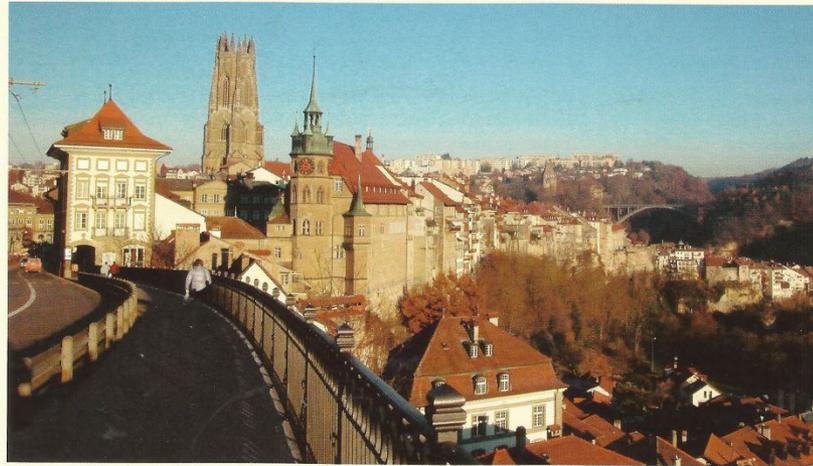
8 | acht



## Ein Stadtrundgang

A 1  
Eine Stadt  
kennen lernen  
Was sehen Sie  
auf den Fotos?

→ Ü 1



1.2

A 2  
Ein Stadtplaner  
erzählt. Notieren Sie.

→ Ü 2

A 3  
Wählen Sie eine Frage  
und antworten Sie.

→ Ü 3

*Eine Stadt: Was ist das Herz?  
Was ist die Seele?  
Was ist schön und was ist hässlich  
in einer Stadt?  
Wie lernt man eine Stadt, seine Stadt  
kennen?*



A 4  
Wo wohnen Sie  
heute? Und früher?  
Erzählen Sie.



- Herr Allenspach, können Sie uns etwas über die Stadt erzählen?

Ja, gerne. Die Stadt auf den Fotos ist die Stadt Freiburg oder Fribourg. Sie liegt in der Schweiz, zwischen Bern und Lausanne – an der Sprachgrenze zwischen Deutsch und Französisch. Freiburg ist über 800 Jahre alt.

- Wie groß ist die Stadt?

Freiburg hat etwa 35 000 Einwohner. Freiburg ist also eine Kleinstadt. In der Altstadt gibt es Stadtmauern mit Türmen, eine Kathedrale aus dem Mittelalter und viele schöne alte Häuser, zum Beispiel das Rathaus. Das können Sie hier auf dem Foto sehen.

- Wie haben die Leute früher gewohnt?

Es gab lange zwei Teile in der Stadt: Die Unterstadt mit den engen Gassen und dem Fluss – hier haben die armen Leute gewohnt; und oben haben die Reichen in großen Häusern gelebt. Ein Spiegel für die wirtschaftliche und soziale Situation früher: die Reichen oben, die Armen unten.

- Und wo wohnen die Leute heute?

Fast alle möchten in der Altstadt wohnen, aber die meisten Leute leben in den neuen Quartieren am Stadtrand oder auf dem Land.

- Wie hat sich die Stadt entwickelt?

In den letzten dreißig Jahren hat sich die Stadt stark verändert: Im Zentrum beim Bahnhof gibt es heute Geschäfte und Banken, früher war das Zentrum in der Altstadt, bei der Kathedrale. Früher waren die Fabriken in der Stadt, heute sind sie auf dem Land, im Norden von Freiburg. Im Westen und Osten hat man Wohnhäuser gebaut. Dort wohnen die Leute.

- Wo sehen Sie Probleme in der Stadt?

Ich sehe ein Problem: die Integration von Ausländern und Ausländerinnen.

In den letzten Jahren sind viele ausländische Familien zu uns gekommen. Sie leben in den Siedlungen am Stadtrand und haben wenig Kontakt mit den Freiburgern und Freiburgerinnen.

In den Schulen haben die Kinder am Anfang Probleme mit der Sprache. Wir müssen das Verständnis und die Integration verbessern.

- Herr Allenspach, eine letzte Frage: Was wünschen Sie sich für die Menschen in Fribourg?

Meiner erster Wunsch: Die Menschen nehmen sich mehr Zeit, dann können sie ihre eigene Stadt entdecken, dann hören sie das Herz von Freiburg schlagen. Mein zweiter Wunsch: Die deutschsprachigen und französischsprachigen Freiburger reden mehr miteinander. Denn dann reden sie auch mehr mit den Ausländern und Ausländerinnen.

- Herr Allenspach, herzlichen Dank für das Gespräch.

## 1/5 A 8 Sprachen

### 2

... Meine kleine Nichte spricht nur Französisch, aber sie versteht Deutsch. Schade, denn es ist toll, wenn man mehrere Sprachen kann.

Ich habe zum Beispiel das Gefühl, ich bin ein anderer Mensch, wenn ich Deutsch oder Französisch spreche. Ich brauche mindestens zwei Sprachen und zwei Kulturen. Ich will nie in einem einsprachigen Land leben.

## 1/6 A 13b) Welche Wörter hören Sie?

### 1

- Gibt es hier eine Touristeninformation?  
Gleich da vorne. Gehen Sie bei der Bank links und dann 100 Meter, da ist auf der rechten Seite die Touristeninformation.

- Danke.

### 1/7 2

- Wo kann ich das Auto parken?  
Im Zentrum neben dem Bahnhof gibt es noch ein paar Parkplätze.

- Danke.

### 1/8 3

- Hast du das neue Stadion schon gesehen?  
Toll! Ich war gestern dort. Ein Superspiel, zwei zu eins. Echt Spitze. Und du? Hast du das Spiel auch gesehen?

- Ja, im Fernsehen.

# H/A

1. Präsentation: Bilingualismus -  
Ist das, was gemeinhin erreicht  
wird, auch das, was erreicht  
werden kann?
2. Text Freiburg übersetzen
3. Essay - Ein Spaziergang in  
Moskau

# **Neu in der Stadt. 2**

## **Bilingualismus / Erörterung schreiben**

Alexandra Komarova  
[www.vk.com/english\\_skype  
\\_deutsch](http://www.vk.com/english_skype_deutsch)

# Unterrichtsplan

- Fragen zum Text – Freiburg/Fribourg
- Ein Spaziergang in Moskau
- Wie man eine Stadt liest / Fotos beschreiben, Geschichte erzählen
- Bilingualismus in der mehrsprachigen Gegend- Vorteile / Nachteile
- Pro- und Contra-Argumentation schreiben / Bilingualismus

- Herr Allenspach, können Sie uns etwas über die Stadt erzählen?

Ja, gerne. Die Stadt auf den Fotos ist die Stadt Freiburg oder Fribourg. Sie liegt in der Schweiz, zwischen Bern und Lausanne – an der Sprachgrenze zwischen Deutsch und Französisch. Freiburg ist über 800 Jahre alt.

- Wie groß ist die Stadt?

Freiburg hat etwa 35 000 Einwohner. Freiburg ist also eine Kleinstadt. In der Altstadt gibt es Stadtmauern mit Türmen, eine Kathedrale aus dem Mittelalter und viele schöne alte Häuser, zum Beispiel das Rathaus. Das können Sie hier auf dem Foto sehen.

- Wie haben die Leute früher gewohnt?

Es gab lange zwei Teile in der Stadt: Die Unterstadt mit den engen Gassen und dem Fluss – hier haben die armen Leute gewohnt; und oben haben die Reichen in großen Häusern gelebt. Ein Spiegel für die wirtschaftliche und soziale Situation früher: die Reichen oben, die Armen unten.

- Und wo wohnen die Leute heute?

Fast alle möchten in der Altstadt wohnen, aber die meisten Leute leben in den neuen Quartieren am Stadtrand oder auf dem Land.

- Wie hat sich die Stadt entwickelt?

In den letzten dreißig Jahren hat sich die Stadt stark verändert: Im Zentrum beim Bahnhof gibt es heute Geschäfte und Banken, früher war das Zentrum in der Altstadt, bei der Kathedrale. Früher waren die Fabriken in der Stadt, heute sind sie auf dem Land, im Norden von Freiburg. Im Westen und Osten hat man Wohnhäuser gebaut. Dort wohnen die Leute.

- Wo sehen Sie Probleme in der Stadt?

Ich sehe ein Problem: die Integration von Ausländern und Ausländerinnen.

In den letzten Jahren sind viele ausländische Familien zu uns gekommen. Sie leben in den Siedlungen am Stadtrand und haben wenig Kontakt mit den Freiburgern und Freiburgerinnen.

In den Schulen haben die Kinder am Anfang Probleme mit der Sprache. Wir müssen das Verständnis und die Integration verbessern.

- Herr Allenspach, eine letzte Frage: Was wünschen Sie sich für die Menschen in Fribourg?

Meiner erster Wunsch: Die Menschen nehmen sich mehr Zeit, dann können sie ihre eigene Stadt entdecken, dann hören sie das Herz von Freiburg schlagen. Mein zweiter Wunsch: Die deutschsprachigen und französischsprachigen Freiburger reden mehr miteinander. Denn dann reden sie auch mehr mit den Ausländern und Ausländerinnen.

- Herr Allenspach, herzlichen Dank für das Gespräch.

## 1/5 A 8 Sprachen

### 2

... Meine kleine Nichte spricht nur Französisch, aber sie versteht Deutsch. Schade, denn es ist toll, wenn man mehrere Sprachen kann.

Ich habe zum Beispiel das Gefühl, ich bin ein anderer Mensch, wenn ich Deutsch oder Französisch spreche. Ich brauche mindestens zwei Sprachen und zwei Kulturen. Ich will nie in einem einsprachigen Land leben.

## 1/6 A 13b) Welche Wörter hören Sie?

### 1

- Gibt es hier eine Touristeninformation?  
Gleich da vorne. Gehen Sie bei der Bank links und dann 100 Meter, da ist auf der rechten Seite die Touristeninformation.

- Danke.

### 1/7 2

- Wo kann ich das Auto parken?  
Im Zentrum neben dem Bahnhof gibt es noch ein paar Parkplätze.

- Danke.

### 1/8 3

- Hast du das neue Stadion schon gesehen?  
Toll! Ich war gestern dort. Ein Superspiel, zwei zu eins. Echt Spitze. Und du? Hast du das Spiel auch gesehen?

- Ja, im Fernsehen.

# Ein Spaziergang in Moskau



# Wie man eine Stadt liest

## Wie man eine Stadt liest

Eine Stadt ist wie ein Buch. Ein Buch kann man lesen. Und eine Stadt? Wie kann man eine Stadt lesen?

Ganz einfach: mit den Augen, mit den Ohren, mit der Nase, mit allen Sinnen.

Durch eine Stadt kann man zu Fuß gehen: Stimmen, Wörter, Lachen und Weinen hören, in Gesichter sehen.

Die Luft an einer Kreuzung riechen. Den Regen fühlen. Mit der Straßenbahn oder der U-Bahn fahren. Niemand redet. Aber singt da nicht ein Kind? Eine Frau steigt ein, ein Mann steigt aus: Woher kommt sie? Wohin geht er?

Sich auf eine Bank setzen, am Bahnhof zum Beispiel: Zwei Verliebte umarmen sich, zwei Kinder streiten, ein alter Mann wartet ...

„Ich bin die alte Steintreppe hinunter zum Fluss gestiegen, habe am Ufer gesessen und dem Wasser und den Tieren zugeschaut: da ein Hund, hier ein Vogel. Ich habe nichts getan, nur nachgedacht.

Dann bin ich auf den Markt gegangen: Was riecht hier so? Die Gewürze sind fremd, die Früchte sind farbig und der Fisch ist frisch. Ich habe eine scharfe Wurst gegessen und dann viel Wasser getrunken – und zugehört: laute Stimmen und unbekannte Sprachen.

Am Abend: Die Sonne ist langsam untergegangen und über der Stadt ist der Mond aufgegangen. In den Häusern sind die Lichter angegangen. Ich hatte das Gefühl, die engen Straßen und leeren Plätze erzählen sich ihre Geschichten.“

### Fotos beschreiben

Auf dem Foto sieht man links eine Kirche. Rechts sind Bäume. Vorne ist eine Brücke.

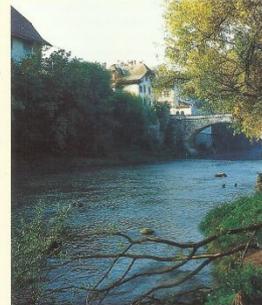
Was ist das hier vorne?  
Ist das da oben ein Schloss?  
Wie heißt das auf Deutsch?

Das ist ein Turm.  
Nein, ich glaube, das ist das Rathaus.  
Das ist ein Hochhaus.

### Eine Geschichte erzählen

Ich war einmal in ... Da bin ich am Flughafen angekommen und musste ... Da bin ich zuerst zu Fuß ... und dann habe ich die U-Bahn genommen. Zum Schluss bin ich mit dem Bus ...

Und was war dann?  
Und was habt ihr dann gemacht?  
Wirklich? Das ist ja toll.



A 5  
Informa  
sammel

a) Stadt  
Was hö  
b) Lese  
mache  
Mind-m



c) Was  
einer St  
hören,  
Ergänze  
ihre No

→ U 4

A 6  
Eine St  
Erzähle  
spielen

→ U 6



# Pro- und Kontra-Erörterung

## ● Video

Die Pro- und Kontra-Erörterung



Argumente

Thema

# Transkript

Hallo! Heute möchte ich Euch erklären, wie man eine gute Pro- und Kontra-Erörterung schreibt. Nach dem Film weißt Du, welche Faktoren zu einer Pro- und Kontra-Erörterung gehören und wie Du sie gliederst. Du solltest bereits wissen, wie eine Argumentation strukturiert ist. Dazu gehören die Behauptung, die Begründung und die Beispiele. Eine Pro- und Kontra-Erörterung dient dazu, dass Du Dich intensiver mit einem Problem auseinandersetzt. Hierbei wägst Du Argumente ab, die für oder gegen das Thema sprechen. Schlussendlich führt es dazu, dass Du Dir eine Meinung bildest. Damit Du eine gute Erörterung schreiben kannst, musst Du Dir zunächst das Thema erarbeiten. Zuerst stellst Du Dir eine Entscheidungsfrage. Hier im Beispiel ist es: Ist es sinnvoll, Noten zu geben? Dann beginnst Du mit der Stoffsammlung und versuchst, ausreichend Pro- und Kontra-Argumente zu finden. Nun ordnest Du Deine Argumente in dafür oder dagegen sprechende Argumente. Je nachdem wie viele Argumente Du für eine Seite findest, entscheidest Du Dich, was Du zum Ausdruck bringst. In diesem Fall gibt es mehr Pro-Argumente. Also muss die Erörterung entsprechend formuliert sein. Jetzt weißt Du, dass Du bei einer Pro- und Kontra-Erörterung entsprechend Argumente sammeln und ordnen musst. Anschließend musst Du je nach Entscheidung eine schlüssige Erörterung sachlich

# Welches Argument nennt man bei der Pro- und Kontra-Erörterung zum Schluss?

- das schwächste Argument
- das stärkste Argument

# Pro- und Contra-Argumente

## Sprachliche Formulierungen für deine Erörterung (für das Thema „Bilingualismus“)

- Hilfreiche sprachliche Formulierungen:
- Das Hauptargument, welches...
- Hierfür spricht beispielsweise...
- Einerseits...andererseits...
- Im Gegenteil dazu...
- Auf der einen Seite kann man sagen, dass...auf der anderen Seite, dass
- Ergänzend zu diesem Argument führ der Autor an, dass...
- Die Hauptthese der Argumentation ist...
- Als Beleg hierfür kann man anführen, dass
- Ein Beispiel hierfür ist, dass...
- Hiergegen spricht insbesondere das Argument, dass
- Als Beweis hierfür wird angeführt, dass

# Vor- und Nachteile mehrsprachiger Erziehung

**Welche Vorteile bietet die mehrsprachige Erziehung? Welche Nachteile bietet die mehrsprachige Erziehung?**

## **Vorteile**

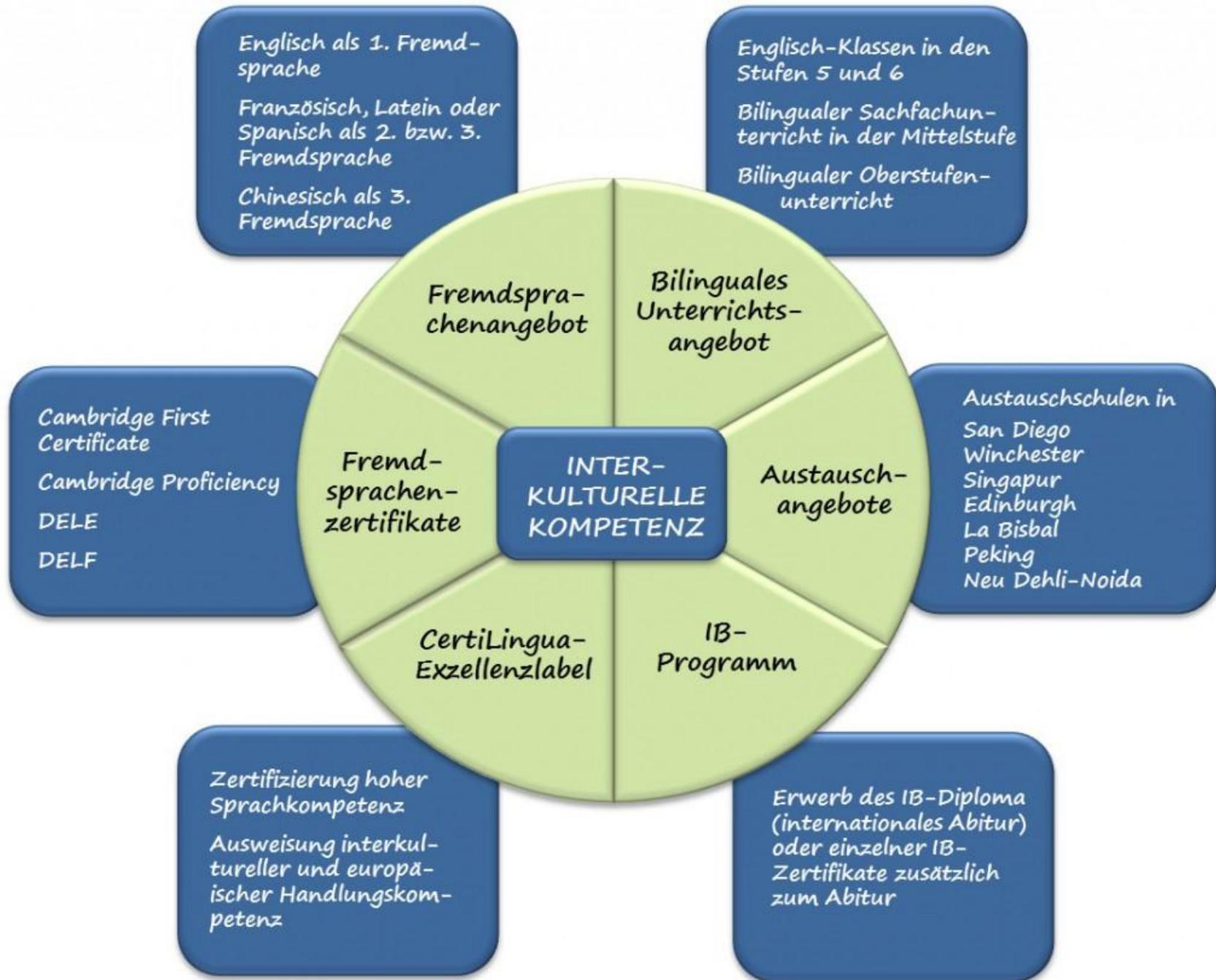
- Kinder, die mit zwei oder mehreren Sprachen aufwachsen, können ihr Leben lang diese Sprachen so gut beherrschen wie Muttersprachler, die nur mit einer Sprache aufwachsen, oder zumindest auf einem sehr hohen Niveau kommunizieren.
- Bilinguale Kinder gewinnen ein hervorragendes Gefühl für Sprachen und verstehen zugleich, dass eine Sprache nur ein Mittel zum Zweck der Kommunikation ist.
- Zweisprachige Kinder haben meistens Vorteile beim Erlernen weiterer Sprachen zu einem späteren Zeitpunkt.
- Kinder, die eine mehrsprachige Erziehung genießen, können Informationen von einer Sprache auf die andere übertragen, sei es um ihr Vokabular auszuweiten oder grammatische Strukturen besser zu verstehen.
- Kinder, die zwei oder mehrere Sprachen erlernen, haben bei bestimmten Berufen, die Mehrsprachigkeit und Internationalität erfordern, signifikante Vorteile.
- Die Kinder, die mit vielen Sprachen aufwachsen, haben ein besseres Gespür für kulturelle Unterschiede und Besonderheiten der globalen Welt.

# Vor- und Nachteile mehrsprachiger Erziehung

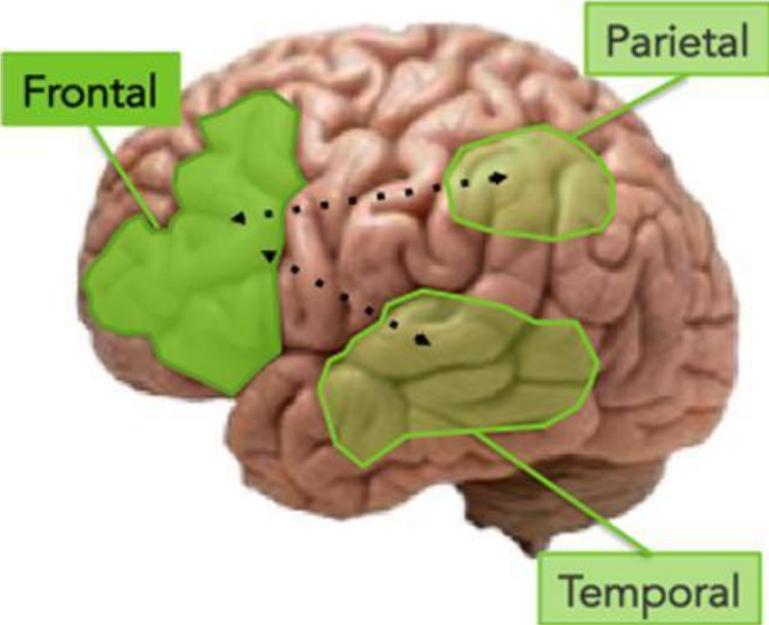
## Nachteile

- Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, laufen Gefahr, dass sie keine der Sprachen richtig beherrschen und damit viele Probleme im Schulsystem bekommen.
- Kinder, die eine bilinguale Erziehung genießen, können von einer in der Mehrheit einsprachigen Gesellschaft ausgegrenzt bzw. ob ihrer zweiten Sprache gehänselt werden. Dies kann negative Auswirkungen auf die Entwicklung haben, z.B. das Selbstbewusstsein des Kindes reduzieren.
- Sprachprobleme bei Kindern, sei es physischer Natur oder Schwierigkeiten mit Aussprache oder Grammatik, können bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern noch deutlich schwieriger zu beheben sein, da sie z.T. in jeder Sprache korrigiert werden müssen.

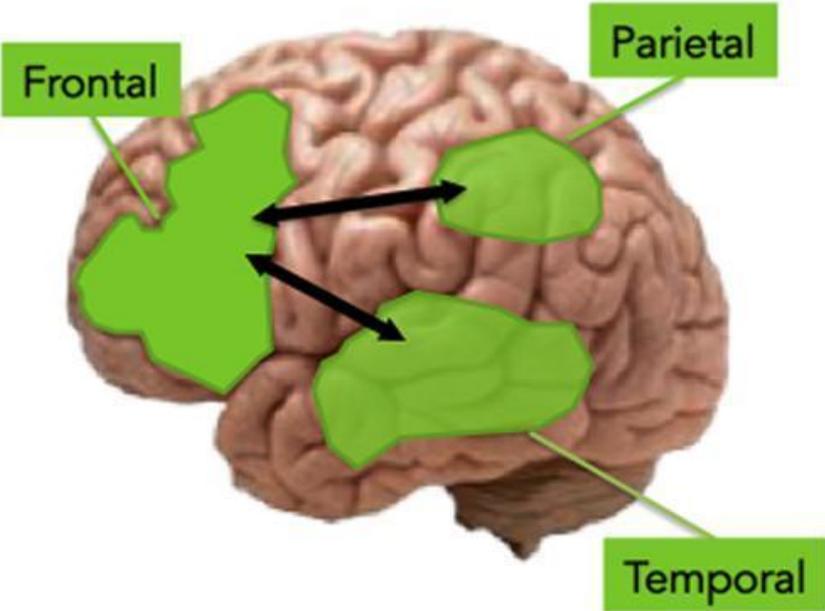
*Je mehr man gemeinsam mit der Familie unternimmt und je mehr man miteinander kommuniziert, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese Nachteile*



# Monolingual



# Bilingual



# Fleißige Schüler

- Erörterung schreiben

# Neu in der Stadt. 3

Alexandra Komarova  
[www.vk.com/english\\_skype  
\\_deutsch](http://www.vk.com/english_skype_deutsch)

# Unterrichtsplan

- Die bereits geschriebene Erörterung besprechen
- Hörverstehen / Grammatik / Sprechen
  1. In der fremden Stadt

# In einer fremden Stadt

- Über den Weg fragen

# Die Berliner Luft

- Die Stadt erkunden